

Erfahrungsbericht Nicosia, Zypern (European University of Cyprus)

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Motivation:

Seit Anfang des Studiums fand ich den Gedanken eines Auslandsaufenthalts sehr interessant. Vor allem als englischsprachige Partneruniversität (siehe unten) kam die European University of Cyprus in Nicosia in meine engere Auswahl. Nicosia mit seinen ~280.000 Einwohnern ist die letzte geteilte Hauptstadt und gehört mit bis zu 340 Sonnentagen im Jahr zu den sonnenreichsten Ländern der Welt.

Notwendige Bewerbungsunterlagen/Versicherungen:

Alle notwendigen Bewerbungsunterlagen sind auf der ZIBMed Homepage aufgelistet (Beratungsprotokoll, Bewerbungsschreiben (de und engl), Lebenslauf (de und engl), Kopie Personalausweis und europäische Gesundheitskarte, Immatrikulationsbescheinigung, Sprachnachweis, Learning Agreement, Passbild, Personalbogen und Physikumszeugnis. Als Englischnachweis hat eine Bescheinigung vom ZIBMed gereicht.

Für die Auslandsreisekrankenversicherung und Berufshaftpflichtversicherung bin ich Mitglied im Marburger Bund geworden, für welche beide oben genannten Versicherungen umsonst sind.

Ansprechpartner:

Der zuständige Erasmus Koordinator an der EUC ist Chrysanthos Neophytou im Erasmus+ Office. Es dauert oft alles etwas länger und ist teils etwas chaotisch, also fragt besser nochmal nach, wenn ihr beispielsweise länger auf eine Antwort wartet. Chrysanthos ist aber sehr hilfsbereit und hat mir vor Ort auch bei der Organisation gut geholfen. Er betreut alle Erasmus Studenten der EUC. An der medizinischen Fakultät gibt es dann zusätzlich, je nach Semester, zuständige Ansprechpartner und Koordinatoren, welche dann speziell für die Medizinstudierenden verantwortlich sind.

Sprachliche Vorbereitung:

Auf Zypern kommt man mit Englisch gut zurecht. Im griechischen Teil kann eigentlich jeder zumindest gebrochenes Englisch, gerade die jüngere Generation spricht oft sehr gutes Englisch.

Die Lehre an der EUC ist eigentlich auf Englisch, jedoch haben die Ärzte grade in den Krankenhäusern/Praxen oft griechisch mit den Patienten gesprochen. Da kommt es sehr auf die

Ärzte drauf an, wie viel sie danach übersetzen/erklären bzw. oft haben netterweise Kommilitonen dann für mich übersetzt.

2) Der Auslandsaufenthalt

Unterkunft:

Ich habe die ersten zwei Monate in einer WG über Air BnB (~500 Euro/Monat) in der Nähe der Universität gewohnt. Für die restlichen zwei Monate bin ich in eine 4er WG in einem Erasmus Gebäude (Achilleos, sehr zentral im Stadtzentrum, 400 Euro/Monat mit eigenem Bad im Zimmer) gezogen. Dies hat mir persönlich deutlich besser gefallen, da sich das Leben größtenteils dort abspielt. Es gibt Wohnungen, die extra für Austauschstudenten sind. Diese werden v.a. über Kyrillos und Pambos vermietet. Die Kommunikation läuft anfangs i.d.R. über Facebook.

Grade in den Wintermonaten kann es aber auch schon sehr kalt in manchen Wohnungen werden, da es quasi keine Isolierung gibt. Wir hatten in unserer WG Glück mit funktionierenden Heizungen und dicken Decken, manch andere Studenten haben aber teils gut gefroren in Ihren Wohnungen.

Lebensunterhaltungskosten:

Die Lebensunterhaltungskosten sind vergleichbar mit Deutschland. Die Preise im Supermarkt sind meistens eher etwas höher, Restaurants/Imbisse i.d.R. günstiger.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Die öffentlichen Verkehrsmittel auf Zypern sind begrenzt. Es gibt ein Bussystem, jedoch keine Bahnen/Züge.

Die Busse kommen sehr unregelmäßig, es gibt zwar Zeitpläne, die jedoch oft nicht eingehalten werden. Gerade nachts fahren keine Busse. Zwischen den einzelnen Städten jedoch gibt es Intercity Busse, die sehr zuverlässig sind und die wir oft genutzt haben. Mit der Studentenkarte bekommt man dort auch 50% (~3,50-7€ für Hin-& Rückfahrt).

Für die Busse in Nicosia gibt es verschiedene Apps: Pame, Moovit, Cyprus By Bus.

Außerdem ist die Bolt App sehr verbreitet (Uber-Äquivalent) und teils sehr praktisch. Fragt bzw. nutzt auf jeden Fall die Promo Codes der Erasmus Organisationen.

Belegte Veranstaltungen:

Die belegten Veranstaltungen liefen etwas ungünstig bei mir. Ich hatte mir vorher Kurse an der EUC rausgesucht, welche Fach-/Querschnittsblöcken der Uni Köln entsprechen, die ich im 9. und 10. Semester noch benötigte. Diese wurden dann aber nicht angeboten und ich habe nochmal komplett umgewählt. Achtet da auf jeden Fall darauf, dass Ihr die aktuelle Kursliste bekommt! Zudem habe ich dadurch dann alle Vorlesungen für unten genannte Kurse verpasst, da diese einen Monat früher gestartet sind (war im Nachhinein nicht schlimm, da fast alle VL online aufgezeichnet worden sind und ich mir diese dort einfach angucken konnte, aber fragt da vorher auch besser nochmal nach!)

Ich habe dann *Primary Care* (6 ECTS), *Clinical Training V Musculoskeletal System* (15 ECTS) und einen *Griechisch A1 Kurs* (0 ECTS) belegt.

Primary Care entspricht Allgemeinmedizin, *Clinical Training V* einem ziemlich ausführlichen Orthopädie Kurs. Bei beiden hatte ich morgens bis mittags 2 bzw. 4 Wochen praktischen Unterricht in Krankenhäusern und Praxen. Dieser ist ungefähr mit einer Famulatur vergleichbar und richtet sich sehr nach dem zuständigen Arzt. Man ist jeweils eine Woche in einem KH/ einer Praxis zugeteilt und wechselt dann. Das hat mir persönlich sehr gut gefallen, da ich so ausführliche Einblicke bekommen habe. Ich war auf Station, in ambulanten Sprechstunden, aber auch im OP.

Jedoch gestaltet sich die Anreise zu den KH/Praxen teils etwas kompliziert (siehe öffentliche Verkehrsmittel). Ich habe mir dort ein Fahrrad gekauft, mit welchem die Wege sehr gut zu bewältigen waren. Jedoch gibt es eigentlich keine Fahrradwege und der Verkehr ist gewöhnungsbedürftig. Teils war der Unterricht auch in KH in Larnaca, dann wurde jedoch ein Shuttle-Bus für die Studenten von der EUC gestellt. Dieser fuhr morgens an der EUC los und brachte uns mittags wieder zurück.

Der *Griechisch Kurs* war leider ausschließlich online und bis auf ein einstündliches Zoom Meeting pro Woche zum Selbststudium, was mir persönlich nicht gut gefallen hat.

Land, Leute, Freizeitaktivitäten:

Zypern ist ein faszinierendes Land und hat mich komplett überzeugt!! Ich bin ohne große Erwartungen an das Land und Vorwissen in mein Auslandssemester gestartet.

Das Land ist sehr vielfältig, die Leute sehr offen und warmherzig. Die größte Zeit über im Jahr ist es warm und sonnig. Freizeitaktivitäten gibt es zahlreiche: Ob Strände mit türkisfarbenem Wasser (v.a. Ayia Napa), verschiedene Wanderungen in den Bergen (Troodos Gebirge, Cape Aspro Trail und Aphrodite Trail kann ich zudem sehr empfehlen) oder einfach die verschiedenen Städte auf Zypern erkunden und im Cafe eine Runde Backgammon spielen. Es lohnt sich

auf jeden Fall mit Freunden Autos zu mieten und so die Insel zu erkunden. An viele Orte kommt man leider nur mit dem Auto, dafür sind die Entfernungen sehr überschaubar auf der Insel. Jedoch wird es gerade in den Wintermonaten auch kühler, in welchen in den Bergen sogar Schnee liegt und man Ski laufen kann.

In Nicosia gibt es drei konkurrierende Erasmus Organisationen, sodass viele verschiedene Veranstaltungen angeboten werden. Sowohl kulturelle Führungen, Spiele- und Quizabende, verschiedene Trips über die Insel, als auch unzählige Partys & Bierpongabende. Uns wurde gesagt, dass in unserem Semester insgesamt ca. 500 Erasmus Studenten vor Ort sind. Jeder ist quasi „auf der Suche nach neuen Freunden“ und man lernt wirklich viele neue Leute kennen.

Auch merkt man die Teilung Zyperns heute noch deutlich. Mitten in Nicosias Innenstadt verläuft die von UN Soldaten bewachte Grenze mit ihrer Bufferzone zwischen der Republik Zyperns (griechischer Teil) und der von bis auf die Türkei nicht anerkannte Türkische Republik Nordzyperns (türkischer Teil bzw. von den Zyprioten als `occupied side` bezeichneter Teil der Insel). Gerade in der Bevölkerung ist die Besetzung des Nordens der Türkei seit 1974 ein schwieriges Thema und man sollte sehr respektvoll damit umgehen. Man muss einen Personalausweis/Reisepass und zu meiner Zeit ein Corona Impfzertifikat + negativen Testnachweis vorlegen, kann dann aber normalerweise problemlos die Grenze überqueren. Man spürt bereits direkt nach Grenzüberquerung das andere Flair. Insgesamt ist der Norden noch deutlich untouristischer und hat in Nicosia viele Restaurants, Cafés, Bars und Clubs. Auch dort lohnt es sich ein Auto zu mieten und beispielsweise die Geisterstadt Famagusta zu besuchen (Fahrräder ausleihen und durch die verlassene Stadt fahren), die Schlösser Buffavento Castle & St. Hilarion Kalesi anzugucken oder bis zum Golden Beach an der nordwestlichen Spitze der Insel hochzufahren und dort die freilaufenden, wilden Esel zu sehen. Nach Famagusta oder Girne fahren auch regelmäßig Busse vom Busbahnhof Cemal Gürsel Caddesi, welche jedoch nach keinem bestimmten Zeitplan fahren, was aber trotzdem überraschend gut funktioniert.

Auch das Essen auf Zypern hat mich mehr als überzeugt. Zypern ist berühmt für seinen Halloumi-Käse, welchen man überall und mit & in allem findet. Auch die Meze ist sehr bekannt, in welcher man mit Familie/Freunden unzählige kleine Gerichte & Portionen bekommt und welche vor allem auch als geselliges Zusammensein genutzt wird. Typische Gerichte sind zudem gegrillte Fleischgerichte (Souflaki, Sheftalia...), Fischgerichte, aber auch gegrilltes Gemüse. Für Vegetarier gab es genug Auswahl.

Zusammenfassend hatte ich eine richtig, richtig gute Zeit! Ich würde Nicosia jederzeit wieder wählen und kann es nur jedem empfehlen, der Lust auf ein noch sehr besonderes Land mit einer spannenden Geschichte hat, welches sich etwas von anderen europäischen Städten unterscheidet!!

Falls Ihr noch irgendwelche Fragen habt, meldet Euch gerne bei mir.

Lars Ibershoff